

# Mendès-France bei Adenauer

## Rüstungsgemeinschaft und Saarfrage erörtert / Auch Expertenkonferenz

**BADEN-BADEN, 14. Januar (AP).** Bundeskanzler Adenauer und der französische Ministerpräsident Mendès-France haben am Freitag in Baden-Baden in einer persönlichen Aussprache die Zukunft der deutsch-französischen Beziehungen erörtert. Beide Staatsmänner brachten bei dieser Unterredung den Wunsch nach einer Vertiefung der deutsch-französischen Zusammenarbeit auf politischem und wirtschaftlichem sowie auf anderen Gebieten zum Ausdruck.

Die Ergebnisse des Meinungsaustausches zwischen den beiden Regierungschefs werden in Baden-Baden als ein entscheidender Schritt auf diesem Wege bezeichnet. „Ich bin mit dem Verlauf der Besprechungen sehr zufrieden“, erklärte Bundeswirtschaftsminister Erhard am Freitagmittag einem Korrespondenten.

Andere deutsche Delegationsmitglieder übten allerdings in der Beurteilung der Besprechungen Zurückhaltung.

Die Aussprache habe in einer Atmosphäre der sachlichen Aufgeschlossenheit und des gegenseitigen Verständnisses für die Probleme stattgefunden, denen sich beide Nationen gegenübersehen. Es handelte sich um die erste Begegnung der beiden Staatsmänner auf deutschem Boden.

Parallel zu der Unterredung der beiden Regierungschefs, die von einer kurzen Unterbrechung am Mittag abgesehen, den ganzen Tag über dauerte, fanden deutsch-französische Sachverständigenbesprechungen statt, bei denen hauptsächlich wirtschaftliche Fragen erörtert wurden.

Im Mittelpunkt der Aussprache zwischen den beiden Staatsmännern standen:

Die französischen Vorschläge für eine europäische Rüstungsgemeinschaft, die Zukunft der deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen, die Durchführung des Saarabkommens und allgemeine politische Fragen, die beide Länder interessieren.

Obwohl die beiden Staatsmänner keine bindenden Entschlüsse fassen konnten, da es sich um eine „rein persönliche Aussprache“ handelte, die vorbereitenden Charakter für die Pariser Rüstungspoolkonferenz am 17. Januar hatte, werden die Ergebnisse des „Gespräches unter vier Augen“ von Baden-Baden nicht ohne Einfluß auf die weitere Behandlung der deutsch-alliierten Verträge in Bonn und Paris bleiben.